Erziehungswissenschaften – Unterrichtsvorhaben (Q1, 2. Halbjahr: GK/LK)

Unterrichtsvorhaben I: Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte:	"Bin ich oder werde ich gemacht? – Eine pädagogische Sicht auf (interaktionistische) Sozialisationsmodelle mit Bildung und Identität (z.B.: Krappmann nach Mead). Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation Modelle der wissenschaftlichen Erfassung von Entwicklung und Sozialisation Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
Kompetenzen:	Identität und Bildung Die SuS
- Übergeordnete Kompetenzen:	 erklären komplexere/ erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK2), (beschreiben und) erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3), ermitteln aus erziehungswissenschaftlichen Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3).
- <u>Konkretisierte</u> <u>Kompetenzen:</u>	 beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive (SK), erklären die systematische Sicht auf Familie (SK), stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar (SK),

¹ Kompetenzen, die in "blau" hervorgehoben sind, werden nur im LK erworben.



-

	 erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung (SK), erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht (SK), erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung (SK), beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern (SK), erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche (UK), beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung (UK).
Zeitbedarf:	ca. 18 Std



Hotomielstore de la car	Cobuspratorhoit Enumbro Mandan"
Unterrichtsvorhaben II:	"Schwerstarbeit Erwachsen-Werden" – Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend (z.B.: Mead und Krappmann sowie das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung mit Entwicklungsaufgaben nach Hurrelmann).
Inhaltsfelder:	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität
Inhaltliche Schwerpunkte:	 Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation Modelle der wissenschaftlichen Erfassung von Entwicklung und Sozialisation Pädagogisches Denken und Handeln aufgrund von Erkenntnissen über Entwicklung und Sozialisation Identität und Bildung
Kompetenzen:	Die SuS
- <u>Übergeordnete</u> <u>Kompetenzen:</u>	 beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1), ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1), entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2), vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5).
- Konkretisierte Kompetenzen:	 beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive (SK), erläutern die erziehende Funktion von Medien (SK), erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht (SK), erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung (SK), beschreiben Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung, u.a. aus geschlechtergerechter Perspektive (SK), bewerten selbständig praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der



	Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit (UK), • beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklunsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien (UK), • erörtern Chancen und Grenzen von Maßnahmen der Prävention und Intervention (UK), • beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Ent-faltung und sozialer Verantwortlichkeit (UK), • beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten (UK), • beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen der Durchführung eigenen Interessen bei ihrer persönlichen
	 beurteilen unter p\u00e4dagogischen Aspekten M\u00f6glichkeiten und Grenzen der Durchf\u00fchrung
	 erörtern Chancen und Grenzen von Maßnahmen der Prävention und Intervention (UK).
Zeitbedarf:	ca. 15 Std



Inhaltsfelder: Inhaltliche Schwerpunkte:	"Ich schlage, also bin ich!" – Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze bei Gewalt (Heitmeyer, Rauchfleisch o.Ä.)/ die Gefahr von Identitätsdiffusion auch in sozialen Netzwerken (Web 2.0; 3.0) evtl. im Kontext der Identitätstheorie nach H. Keupp (Patchworkidentität) Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation — Entwicklungsstörungen im Jugendalter Pädagogisches Denken und Handeln aufgrund von Erkenntnissen über (gestörte) Entwicklung und Sozialisation Erziehung und Medien (Cybermobbing, Web 2.0/ 3.0) Expertengespräch Jugendgerichtshilfe Die SuS
- Übergeordnete Kompetenzen:	 ermitteln aus erziehungswissenschaftlichen Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), ermitteln aus erziehungswissenschaftlichen Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7), beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5).
- <u>Konkretisierte</u> <u>Kompetenzen:</u>	 beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive (SK),



	 erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht (SK), erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung (SK), erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht (SK), beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern (SK), beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkennt-nissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation (UK), beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit (UK), beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten (UK), erörtern Chancen und Grenzen von Maßnahmen der Prävention und Intervention (UK).
Zeitbedarf:	ca. 18 Std



Unterrichtsvorhaben IV: (Nur LK!)	"Erklärung problematischer Entwicklungsverläufe aus systemischer Sicht evtl. unter Berücksichtigung der Erziehung in der Familie" (H.Stierlin, A. v. Schlippe).
Inhaltsfelder:	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität
Inhaltliche Schwerpunkte:	 Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation – Entwicklungsstörungen im Jugendalter Pädagogisches Denken und Handeln aufgrund von Erkenntnissen über (gestörte) Entwicklung und Sozialisation
Kompetenzen:	Die SuS
- <u>Übergeordnete</u> <u>Kompetenzen:</u>	 ermitteln aus erziehungswissenschaftlichen Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2).
- Konkretisierte Kompetenzen:	 beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver sowie moralischer und sprachlicher Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive (SK), erklären die systemische Sicht auf Familie (SK), erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation (SK), erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht (SK), beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern (SK), stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar (SK), bewerten selbstständig praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten (UK),



	 beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung (UK), erörtern Chancen und Grenzen von Maßnahmen der Prävention und Intervention (UK).
Zeitbedarf:	ca. 15 Std

